

# Lederer: „Kein Wahlkampf“

CSU-Fraktionssprecher Otto Lederer hat im Kreistag den Vorwurf zurückgewiesen, die von der Fraktion eingebrachte Resolution zugunsten der Streichung der B 15 neu aus dem Bundesverkehrswegeplan sei ein Wahlkampf-Manöver. Diesen Verdacht hatte sein FWG-Kollege Dieter Kannengießner zwei Tage zuvor im Kreisausschuss geäußert (wir berichteten).

VON NORBERT KOTTER

**Wasserburg/Rosenheim** – „Diese Resolution ist wichtig und richtig“, sagte Lederer bei der Zusammenkunft des Gremiums in Gabersee. Dass die CSU den Antrag zu diesem Zeitpunkt stelle, habe nichts mit Wahlkampf zu tun, sondern liege am Ver-

fahren. Die Bundesländer hätten jetzt ihre Meldungen für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes nach Berlin geschickt. „Deshalb müssen wir halt jetzt reagieren. Das Wahlkampf-Argument kann ich nicht gelten lassen“, so Lederer.

Der Tuntenhausener Bürgermeister übte darüber hinaus Kritik an der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen, die die Resolution im Kreisausschuss nicht mitgetragen hat. Grund: In dem Papier werden auch die rasche Fertigstellung der Rosenheimer Westtangente sowie die Errichtung einer Ortsumgehung in Lengdorf gefordert. „Wir können doch die Augen vor bestehenden Problemen nicht verschließen“, betonte Lederer, der es gerne sähe, wenn an der Westtangente künftig gleichzeitig im Süden und Norden gebaut würde.

Kannengießner erschließt sich dagegen der Sinn des Antrags nach wie vor nicht, auch wenn die parteiunab-

hängigen Freien Wähler zugestimmt haben. Ihr Fraktionssprecher zieht weiter in Zweifel, ob der Landkreis zuständig ist, nachdem er rechtlich nicht in das Verfahren eingebunden ist. Sein Fazit: „Ich bleibe dabei, der Antrag ist schon ein bisschen dem Wahlkampf geschuldet.“

Für einen pragmatischen Denkansatz plädierte SPD-Kreisrätin Alexandra Burgmaier. „Es spielt doch keine Rolle, wer den Antrag gestellt hat. Niemand außer der Industrie- und Handelskammer will diese Trasse im Landkreis haben. Deshalb erschließt es sich mir nicht, wenn das auf Bundesebene noch immer anders gesehen wird“, begründete sie die Zustimmung der SPD zu Lederers Initiative. Bündnis 90/Die Grünen sowie ÖDP lehnten das Papier ab. Der Antrag, getrennt über die Ablehnung der B 15 neu und die Baumaßnahmen abzustimmen, hatte im Kreistag keine Mehrheit gefunden.

Wasserburger Zeitung 28/29.7.13